

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0159/2013/IV

Datum:
30.09.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Ertüchtigung des Wehrsteges Wieblingen / Stand der
Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. November 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.10.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Verwaltung über die Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen und den Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dem Bericht zur Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen wird ein Arbeitsauftrag aus dem Gemeinderat erfüllt.

Darüber hinaus steht die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg über den Stand der geplanten Ausbaumaßnahmen für Fragen zur Verfügung.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.10.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.10.2013

1.2 Ertüchtigung des Wehrsteges Wieblingen / Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg, Informationsvorlage 0159/2013/IV

Von Seiten des Amtes für Verkehrsmanagement wird die Anlage 02 zur Drucksache verteilt.

Herr Berlenbach, Amt für Neckarausbau, erläutert die Instandsetzungspläne des Amtes für Neckarausbau für das Wehr Wieblingen und in diesem Zusammenhang die Möglichkeit der Ertüchtigung des Wehrsteges als Fuß- und Radwegeverbindung ins Neuenheimer Feld (siehe Anlage A01 zur Drucksache).

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Holschuh, Frau Stadträtin Dr. Meißner, Herr Stadtrat Weber, Frau Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Frau Dr. Ziegler, Beirat für Menschen mit Behinderung, Frau Stadträtin Hommelhoff

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Die sich abzeichnende gute Zusammenarbeit mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung wird allgemein gelobt.
- Der zeitliche Horizont zur Fertigstellung eines Fuß- und Radweges auf dem Wehrsteg bis 2027 sei viel zu lang. Es wird erfragt, ob die Planungs- und Bauphase abgekürzt werden könne.
- Für eine separate Brücke werden der zeitliche Rahmen, die Kosten und die erforderlichen Genehmigungen etwa durch die Wasser- und Schifffahrtsbehörde erfragt.
- Es wird erfragt, ob für einen Fuß- und Radweg auf dem Wehr barrierefreie Zugänge geplant sind.
- Als weitere Option für den Radverkehr ins Neuenheimer Feld solle die Erweiterung der Ernst-Walz-Brücke geprüft werden.
- Die Machbarkeitsstudie für die Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen sowie Unterlagen zur Erweiterung der Ernst-Walz-Brücke sollen dem Ausschuss vorgelegt werden.

Herr Berlenbach erläutert den zeitlichen Rahmen der Planungs- und Ausschreibungsphase für die Instandsetzung des Wehrstegs und dessen Ertüchtigung als Fuß- und Radweg. Die Bauphase selbst könne nicht wesentlich beschleunigt werden, da man immer nur ein Wehrfeld bearbeiten könne, das für die Bauphase jeweils mit Spundwänden trockengelegt, also geschlossen werde. Die jeweils übrigen Wehrfelder müssten aus Gründen des Hochwasserschutzes jederzeit zu öffnen sein und könnten daher nicht parallel bearbeitet werden.

Für eine separate Brücke gebe es eine Reihe von Randbedingungen und technischen Vorschriften, die zu beachten seien. Diese stünden der Machbarkeit aber grundsätzlich nicht entgegen.

Herr Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement erläutert, die Kosten für eine separate Brücke lägen in vergleichbarer Höhe, also ebenfalls bei ca. 6,5 Mio. €. Eine Förderung aus Landesmitteln sei grundsätzlich möglich. Für eine separate Brücke müsse die Stadt ebenfalls Planungsvorgaben beachten, der Zeitraum für den Bau könne aber selbst festgelegt werden. Die Bauzeit betrage maximal zwei Jahre. Man strebe die Fertigstellung bis 2020 an.

Die Zugänge zu einem Fuß- und Radweg auf dem Wehrsteg würden selbstverständlich barrierefrei geplant. Im Gegensatz zu einer separaten Brücke dürfe der Wehrsteg durch die Stadt Heidelberg lediglich genutzt werden, einen Zugriff auf den Wehrsteg, z.B. was Schließungen betreffe, habe die Stadt allerdings nicht.

Für eine Erweiterung der Ernst-Walz-Brücke müssten die Verkehrsbeziehungen beachtet werden. Danach ergebe sich als sinnvollste und einfachste Lösung eine neue Querung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner weist nochmals auf den extrem langen zeitlichen Rahmen für die Ertüchtigung des Wehrstegs hin. Die Bauphase selbst sei zudem immer wieder mit Unterbrechungen der Verbindung ins Neuenheimer Feld gekoppelt. Der Wehrsteg quere zudem nicht an optimaler Stelle und sei mit hohen Kosten verbunden. Eine separate Brücke werde daher parallel geprüft. Erst wenn alle Optionen genau geprüft seien, werde die Maßnahme zur Entscheidung in die politischen Gremien eingebracht.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, dass den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses alle Unterlagen zu den verschiedenen Optionen, insbesondere auch die Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung des Wehrstegs vorgelegt werden.

Ergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen und den Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg zur Kenntnis.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2013

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen

Im Rahmen der Beratungen des Tagesordnungspunktes Fuß- und Radwegeverbindungen Neuenheimer Feld – Hauptbahnhof, Neuenheimer Feld – und Hauptbahnhof – Bahnstadt; Beschlussvorlage 0085/2013/BV in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.04.2013 erging folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

Die Verwaltung erläutert die Möglichkeiten zur Ertüchtigung des Wehrstegs beziehungsweise stellt diese dar.

Das Wehr Wieblingen muss dringend instand gesetzt werden. Zur Findung einer wirtschaftlichen und zweckmäßigen Lösung hat das Amt für Neckarausbau Heidelberg eine Konzeption erstellt in der 11 Varianten untersucht werden. Im Ergebnis sollen die Wehrpfeiler 1 bis 5 ins Oberwasser verlängert werden, so dass vor den ersten vier Wehrfeldern der alten Wehranlage eine neue entsteht.

Im Rahmen dieser Baumaßnahme, die 2020 beginnen und bis 2027 andauern wird, wird auch ein neuer Wehrsteg entstehen. Beim Wechsel der Bauabschnitte (Wehrfelder) wird es zu Sperrungen des Wehrsteges von 4 bis 8 Wochen kommen. In dieser Zeit wird der Verkehr auf den neuen Wehrsteg umgelegt und es werden Bautätigkeiten zum Wechsel der Bauabschnitte durchgeführt. Das Amt für Neckarausbau Heidelberg wird den neuen Wehrsteg jedoch nur den Anforderungen der Unterhaltung entsprechend herstellen, so dass der neue Wehrsteg die gleichen Abmessungen wie der bisherige haben wird.

Um mit dem Ersatz des Wehres Wieblingen auch eine verkehrliche Verbesserung erreichen zu können, hat die Stadt Heidelberg im Rahmen der Konzeption das Ingenieurbüro des Amtes für Neckarausbau Heidelberg mit der Planung eigener Wehrstegvarianten beauftragt. Im Ergebnis würde eine Verbreiterung des Wehrsteges auf fünf Meter sowie die Herstellung einer Rampe auf der Neuenheimer Seite und einer Überführung über die Vangerowstraße ca. 6,5 Mio. Euro kosten. Dieser Mehrbetrag wäre durch die Stadt Heidelberg zu finanzieren.

Die als Anlage 1 beigefügte Präsentation des Amtes für Neckarausbau Heidelberg gibt einen Überblick über die Varianten der geplanten Grundinstandsetzung des Wehres Wieblingen.

Stand der Ausbaupläne der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Heidelberg steht für Fragen zum geplanten Ausbaumaßnahmen im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zur Verfügung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
	+	keine Begründung: keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
keine

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Präsentation zum Thema Ertüchtigung des Wehrstegs Wieblingen (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 02	Kosten und Varianten (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!) <i>(Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 16.10.2013)</i>
A 03	Vortrag 1 Herr Jörg Huber (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 04	Vortrag 2 Herr Klaus Michels (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
A 05	Vortrag 3 Herr Björn Berlenbach (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)